GROSSE KREISSTADT wangen im Allgäu

SITZUNGSVORLAGE

Gremium	**Gemeinderat** öffentlich am 13.05.2013	Drucksache Nr.	**2013/095**
		Federführung	Eigenbetrieb Städtisches Abwasserwerk
		Sachbearbeiter	Peter Ritter
		Stand	22.03.2013
		Aktenzeichen	702.10
		Mitwirkung	

Kläranlage Pflegelberg: Erneuerung Räumer Nachklärbecken - Vorstellung der Planung und Baubeschluss

Beschlussvorschlag

1. Der Erneuerung der Nachklärbeckenräumer mit schienengebundenem Zwangsantrieb wird zugestimmt.

2. Der Austausch der 3 Räumer erfolgt in den Jahren 2013, 2014 und 2015.

Sachdarstellung

Seit der Inbetriebnahme der Kläranlage im Jahre 1978 wurde die Kläranlage mehrmals erweitert. Unter anderem wurden die Abwasserfiltration, die thermische Klärschlammtrocknung und eine Schlammfaulung mit Faulgasverwertung gebaut. Eine Optimierung bzw. Erneuerung am Altbestand wurde bei der Belüftungseinrichtung, Schlammentwässerung, Betriebsgebäude und der Elektro,- Mess,- Regel- und Steuerungstechnik durchgeführt.

Bei den Nachklärbecken wurden bisher noch keine Sanierungen vorgenommen. Die Technik der Räumer ist veraltet und Ersatzteile gibt es für diese Art von Räumern nicht mehr. Hier ist nun die Erneuerung der Räumer, welche über 30 Jahre alt sind, notwendig.

Für die Erneuerung der Räumer gibt es 2 Lösungsmöglichkeiten:

1. <u>Räumer mit Laufradantrieb</u>

- Fahrwerk mit 2 Laufrädern und 2 Stützrädern pro Räumer
- Fahrbahnabdeckung auf den Nachklärbeckenwänden
- Fahrbahnheizung

Wertung:

- Hohe Belastung auf Abdeckung / Beckenwand
- Hohe statische Belastung auf dem Mittelbauwerk
- Fahrbahnheizung erforderlich (2 – 3 Heizbänder pro Becken). Bei starkem Schneefall oder Eisbildung sicherer Winterbetrieb nicht gewährleistet. Zusätzliche Enteisungsmittel erforderlich.
- Höhere Betriebskosten (Winter / Unterhaltung) ca. 15.400 € pro Jahr u. Räumer
- Geringere Investitionskosten ca. 421.000 € pro Räumer

2. Räumer mit schienengebundenem Zwangsantrieb

- Fahrwerk mit Laufschiene und Zahnschiene

Wertung:

- Flächige Krafteinleitung auf Beckenwand
- Geringere statische Belastung des Mittelbauwerkes
- Einfacherer Ausgleich von Unebenheiten der Lauffläche möglich
- Keine Belastung der Dehnfugen
- Sicherer Winterbetrieb ohne Beheizung / Enteisungsmittel
- Geringere Betriebskosten, ca. 4.720 € pro Jahr u. Räumer
- Höhere Investitionskosten ca. 450.000 € pro Räumer

Bei den Investitionskosten ist der Räumer mit Laufradantrieb günstiger. Vergleicht man aber noch die jährlichen Betriebskosten, ergibt sich ein Preisvorteil für den schienengebundenen Zwangsantrieb. Die Verwaltung schlägt daher vor, den Räumer mit schienengebundenem Zwangsantrieb zu wählen.

Die Vor- und Nachteile der beiden Antriebsarten werden der Sitzung ausführlich vom Ing. Büro ISW vorgestellt. Um die 3 Nachklärbecken einheitlich mit demselben Räumer (Vorteile bei Wartung, Ersatzteile) auszurüsten, wird vorgeschlagen, alle 3 Räumer auf einmal auszuschreiben mit der Vorgabe, dass die Realisierung in den Jahren 2013, 2014 und 2015 erfolgt.

Die Finanzierung stellt sich wie folgt dar:

Nachklärung	**Becken 1**	**Becken 2**	**Becken 3**
Sanierungsjahr	2013	2014	2015
Maschinentechnik	345 000,- €	347 500,- €	350 000,- €
Betonsanierung	45 000,- €	45 000,- €	45 000,- €
Fugensanierung	15 000,- €	15 000,- €	15 000,- €
Zufahrtsweg incl. Fräsarbeiten	40 000,- €	10 000,- €	7 500,- €
Elektrotechnik	30 000,- €	20 000,- €	20 000,- €
Bruttoinvestitionskosten	475 000,- €	437 500,- €	437 500,- €
Gesamtbruttokosten*	1 350 000,- €		
Kosten / Nachklärung	450 000,- €		

* incl. MWSt. [z. Z. 19 %] und Nebenkosten

Damit die Vergabe in dieser Art durchgeführt werden kann, wird ein Beschluss über die Bereitstellung der Haushaltsmittel für die Jahre 2014 und 2015 benötigt. Für das Jahr 2013 sind 400.000,00 € bereitgestellt. Eine Nachfinanzierung von 75.000 € ist nicht erforderlich, da nicht alle Arbeiten noch in 2013 durchgeführt werden können. Für 2014 müssen dann 512.500 € bereitgestellt werden. Für das Jahr 2015 sind dann 437.500 € notwendig.

Finanzielle Auswirkungen

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt/Wirtschaftsplan:

☐ **Stadt** **X EigB Städt. Abwasserwerk** ☐ **EigB Stadtwerke**

☐	Gesamteinnahmen in Höhe von		€
X	Gesamtausgaben in Höhe von		1.350.000 €
	davon - Sachausgaben	€	
	- Personalausgaben	€	
	Gesamtausgaben ./. (2013/14/15)		1.350.000 €

☐ Im **Verwaltungshaushalt/Erfolgsplan** Haushaltsstelle

☐ Einmalig ☐ Laufend pro Jahr

☐ Mittel stehen bei der betreffenden Haushaltsstelle zur Verfügung
☐ Mittel im Rahmen des Deckungskreises
☐ Mittel stehen nicht zur Verfügung

☐ Im **Vermögenshaushalt/Vermögensplan** Haushaltsstelle 7.2906.9500

X Mittel stehen bei der betreffenden Haushaltsstelle zur Verfügung
X Lfd. Haushaltsjahr (400.000 €)
☐ Haushaltsausgaberest
☐ Mittel im Rahmen des Deckungskreises
☐ Mittel stehen nicht zur Verfügung
X Die Maßnahme ist im **Investitionsprogramm** X Enthalten ☐ Nicht enthalten

	Folgeeinnahmen in Höhe von		€
	Folgeausgaben in Höhe von		€
	Davon -Sachausgaben	€	
	-Personalausgaben	€	

Im Verwaltungshaushalt Haushaltsstellen

☐ Einmalig ☐ Laufend pro Jahr

☐ Mittel stehen bei den betreffenden Haushaltsstellen zur Verfügung
☐ Mittel im Rahmen des Deckungskreises
☐ Mittel stehen nicht zur Verfügung

Die **Finanzierung bei nicht zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln**
☐ muss erfolgen durch den Deckungsvorschlag (Mehr-Einnahme oder Weniger-Ausgabe)
Haushaltsstelle:
☐ ergibt einen Fehlbetrag / ggf. Nachtragshaushalt

Anlagen